

# KLIMPRAX Stadtklima im Überblick

Klimawandel als Herausforderung für die  
kommunale Planung

Abkühlung für heiße Städte – Kommunale Planung gefragt!

29. August 2019

# Inhalte der Präsentation

- Ausgangslage
- Ziele des Projekts KLIMPRAX Stadtklima
- Projektergebnisse
  - Ziele und Ansatzpunkte zum Handeln
  - Fachliche Grundlagen schaffen
- Ausblick
- Dokumentation der Ergebnisse



# Ausgangslage

# Herausforderungen für Städte zur Anpassung an den Klimawandel!

- Planungsleitsatz im BauGB „Klimaschutz und Klimaanpassung“



Einbindung  
klimarelevanter Belange  
in kommunale Abläufe

- Bebauungsstruktur beeinflusst Stadtklima

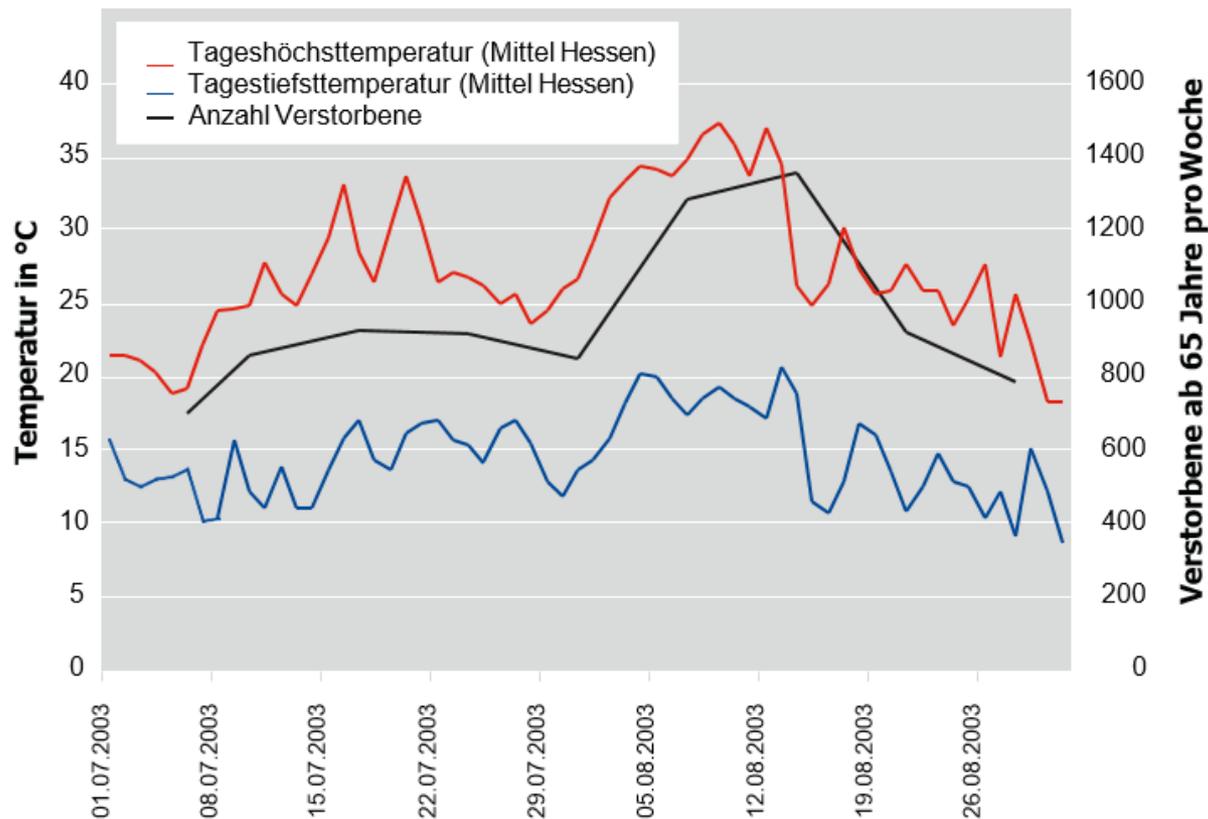


**Typische Werte (1971 – 2000) heiße  
Tage/a**

- **Dichte Blockbebauung: 18 Tage**
- **Reihenhaussiedlung: 13 Tage**
- **Ackerfläche: 10 Tage**
- **Wald: 8 Tage**

# Herausforderungen für Städte zur Anpassung an den Klimawandel!

- Einfluss von Hitze auf Wohlbefinden und Gesundheit



*Durchschnittliche maximale und minimale Tagestemperaturen (Mittel über hessische Stationen) sowie verstorbene ältere Menschen in Hessen, Juli bis August 2003. Grafik: Helmut Uphoff, HLPUG*



# Herausforderungen für Städte zur Anpassung an den Klimawandel!

- Demographische Entwicklung

Bis 2060: Anteil der über 80-Jährigen in Deutschland steigt von 5 % auf 12 % der Gesamtbevölkerung → über ein Zehntel der Gesamtbevölkerung im Falle von Hitzewellen besonders gefährdet

75 % der deutschen Bevölkerung lebt bereits in Städten, in Hessen bereits über 80 % der Bevölkerung in mittel bis dicht besiedelten Gebieten wohnhaft

(Statistisches Bundesamt 2018)

# Ziele des Projekts KLIMPRAX Stadtklima

Handlungsmöglichkeiten der kommunalen  
Planung ausloten und verbessern

# Worum geht es im Projekt?

## Stadtklimatische Belange in kommunalen Planungsprozessen verstärkt berücksichtigen

- Anpassung an den Klimawandel im Rahmen vorhandener Verwaltungsabläufe und -strukturen berücksichtigen und systematisch verankern
- Flächen, die für das Stadtklima wichtig sind, in Planungsprozessen berücksichtigen



# Fragestellungen im Überblick

- Welche Informationen zur stadtklimatischen Situation brauchen die Kommunen? In welcher Form sollen sie zur Verfügung stehen?
- Wo liegen die Hot Spots der Betroffenheit für die menschliche Gesundheit? Wie können sie ermittelt werden?
- Welche Probleme bzw. Lösungsansätze gibt es, Klimaanpassung in kommunalen Planungsverfahren hinreichend zu berücksichtigen?

# Umsetzung im Projekt

## Anpassung an den Klimawandel in Planungsprozessen

- Über gesamte Projektdauer: Zusammenarbeit und Erprobung von Vorschlägen mit Kommunen, interdisziplinäre AG

## Fachliche Grundlagen schaffen

- Schritt-für-Schritt von den Grunddaten zu planungsrelevanten Informationen

## Hitze und Gesundheit

- Betroffene Bevölkerungsgruppen umfassend ermitteln

# Umsetzung im Projekt

Begleitung aller Projektschritte durch

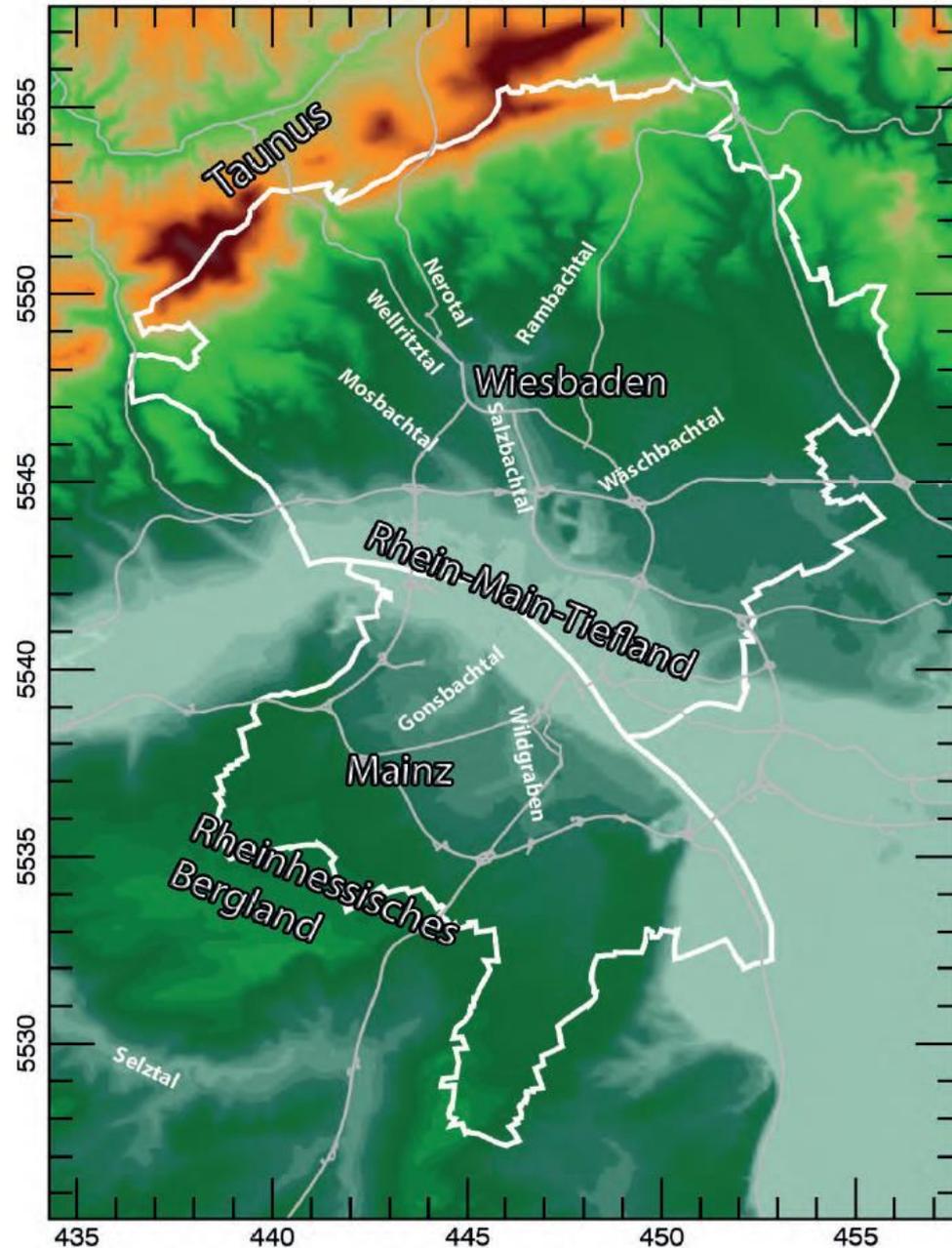
- Modellkommunen Wiesbaden und Mainz
- interdisziplinär zusammengesetzte Arbeitsgruppe *(mit Landschaftsplaner\_innen, Stadtplaner\_innen, Meteorolog\_innen, Geograf\_innen, Gesundheitswissenschaftler\_innen, Mediziner\_innen)*
- Projektlenkungsgruppe

sowie

- Mitarbeit weiterer Kommunen in Workshops
- Experteninterviews mit Vertreterinnen und Vertretern aus Kommunen in unterschiedlichen Projektphasen



# Das Modellgebiet





## Projektleitung



Für eine lebenswerte Zukunft



## Projektpartner



Rheinland-Pfalz

LANDESAMT FÜR UMWELT



Landeshauptstadt  
Mainz



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR UMWELT,  
ENERGIE, ERNÄHRUNG  
UND FORSTEN

RHEINLAND-PFALZ KOMPETENZZENTRUM  
FÜR KLIMAWANDELFOLGEN

Deutscher Wetterdienst  
Wetter und Klima aus einer Hand



# Projektergebnisse: Ziele und Ansatzpunkte zum Handeln

- Planungsleitfaden -



# Wesentliche Ansatzpunkte zum kommunalen Handeln

1. Sensibilisieren
2. Synergien nutzen & Thema Klimawandel und Anpassung in Entwicklungsstrategien einbinden
3. Kooperation in der Kommune und zwischen Kommunen
4. Fachliche Grundlagen schaffen

# Checkliste zur Selbsteinschätzung für Kommunen (Beispiele)

## 1.2 Checkliste

Die folgende **Checkliste** steht Ihnen für einen schnellen Einstieg und zur Einschätzung der Situation in Ihrer Kommune zur Verfügung. Sie bietet Orientierung, wo im Leitfaden Sie Beispiele, Hinweise und Empfehlungen in Bezug auf Ihre Situation finden.

In welchem Fachbereich ist das Thema Anpassung an den Klimawandel bei Ihnen verankert?

In welchem Fachbereich ist das Thema Anpassung an den Klimawandel bei Ihnen verankert?	
<input type="checkbox"/> Umwelt	<input type="checkbox"/> Natur- und Landschaftsschutz
<input type="checkbox"/> Stadtentwicklung	<input type="checkbox"/> Stadtplanung
<input type="checkbox"/> Grünflächenmanagement	<input type="checkbox"/> Anderer Bereich
<input type="checkbox"/> Gar nicht	⇒ Kapitel 4.1 / Steckbrief 5.1-01

Leisten Politik und Verwaltung Unterstützung zur Berücksichtigung der Anpassung an den Klimawandel in Planungsverfahren in Form von ... ?

Welche Fachbereiche leisten Beiträge zur Anpassung an den Klimawandel im Rahmen von Planungsverfahren?	
<input type="checkbox"/> Umwelt	<input type="checkbox"/> Bauen
<input type="checkbox"/> Stadtentwicklung	<input type="checkbox"/> Gesundheit
<input type="checkbox"/> Stadtplanung	<input type="checkbox"/> Verkehr
<input type="checkbox"/> Natur- und Landschaftsschutz	<input type="checkbox"/> Liegenschaftsverwaltung
<input type="checkbox"/> Keine	⇒ Kapitel 4.1 / Steckbriefe 5.1-03, 5.1-04 Kapitel 4.4 / Steckbriefe 5.4-01, 5.4-02

Welche fachliche Grundlagen stehen zur Anpassung an den Klimawandel zur Verfügung?

Wie ist das Thema „Anpassung an den Klimawandel“ in Strategien und Konzepten eingebunden?

Leisten Politik und Verwaltung Unterstützung zur Berücksichtigung der Anpassung an den Klimawandel in Planungsverfahren in Form von ... ?	ja	nein	
... politischen Beschlüssen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	⇒ Kapitel 4.1 / Steckbrief 5.1-02
... Bereitstellung von Ressourcen, z.B.:	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	⇒ Kapitel 4.3 / Steckbrief 5.3-05
- Offizieller Ansprechpartner	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	⇒ Kapitel 4.1 / Steckbrief 5.1-01
- Fachlicher Austausch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	⇒ Kapitel 4.1 / Steckbrief 5.1-03 Kapitel 4.4 / Steckbrief 5.4-02
- Akquisition von Fördermitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	⇒ Kapitel 4.3 / Steckbrief 5.3-06

# Inhalte des Planungs- leitfadens

23 Steckbriefe  
mit Handlungs-  
empfehlungen

Die Steckbriefe sind wie folgt aufgebaut:

Maßnahmen-Nr.	Handlungsbereich	Zeithorizont	Akzeptanz
<b>Maßnahme</b> Bezeichnung der Maßnahme			
Ziel Kurzbeschreibung			
Federführung Ansprechpartner		Weitere Akteure	
Relevanz nach Kommumentyp groß ★★★★★ / ★★★★★ mittel ★★★★★ / ★★★★★ klein ★★★★★ / ★★★★★		Relevance Gute Beispiele + Literatur	
Anmerkungen zur Umsetzung in Ihrer Kommune:			

# Projektergebnisse: Fachliche Grundlagen schaffen

Kommunale Klimaanpassung

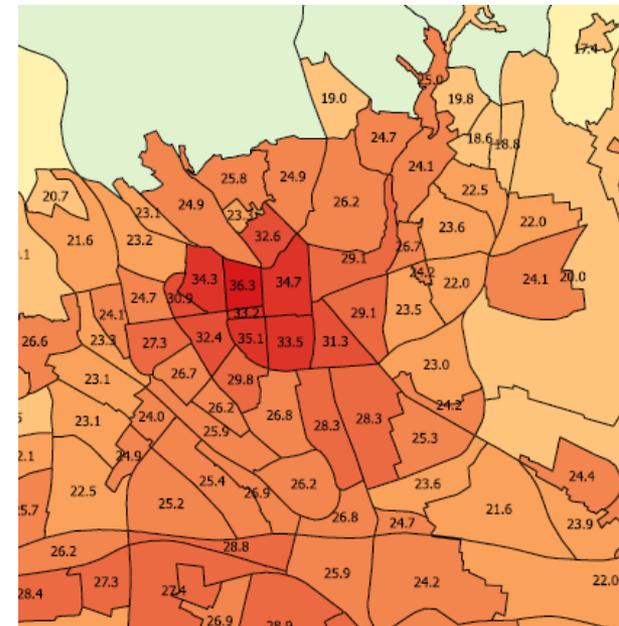
– Hitze und Gesundheit –

Methodenbaukasten aus dem Handlungsleitfaden

# I - Fachliche Grundlagen - Worum geht es?

## Für das Stadtklima wichtige Flächen ermitteln, bewerten, sichern

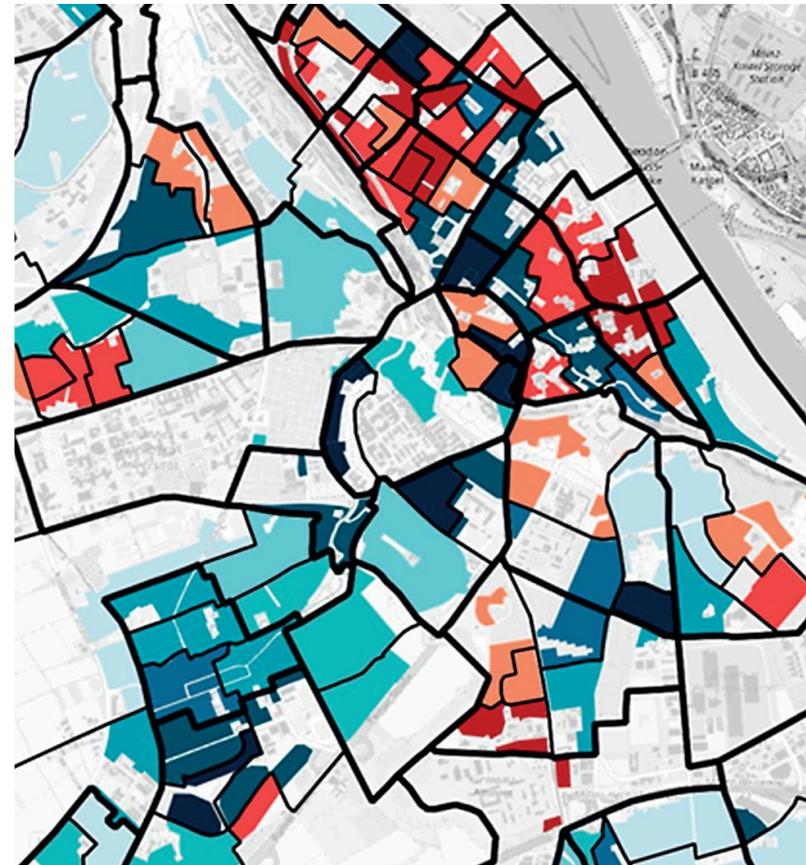
- Temperaturbedingte Folgen des Klimawandels
- Hotspots Hitze in eigener Kommune kennen, als Grundlage für Anpassungsmaßnahmen nutzen
- Kaltluftproduktionsgebiete und -leitbahnen kennen, bewerten und berücksichtigen



## II - Fachliche Grundlagen – Worum geht es?

- Gesundheit und Betroffenheit

Empfindliche  
Bevölkerungsgruppen  
kennen und wissen,  
wo sie wohnen



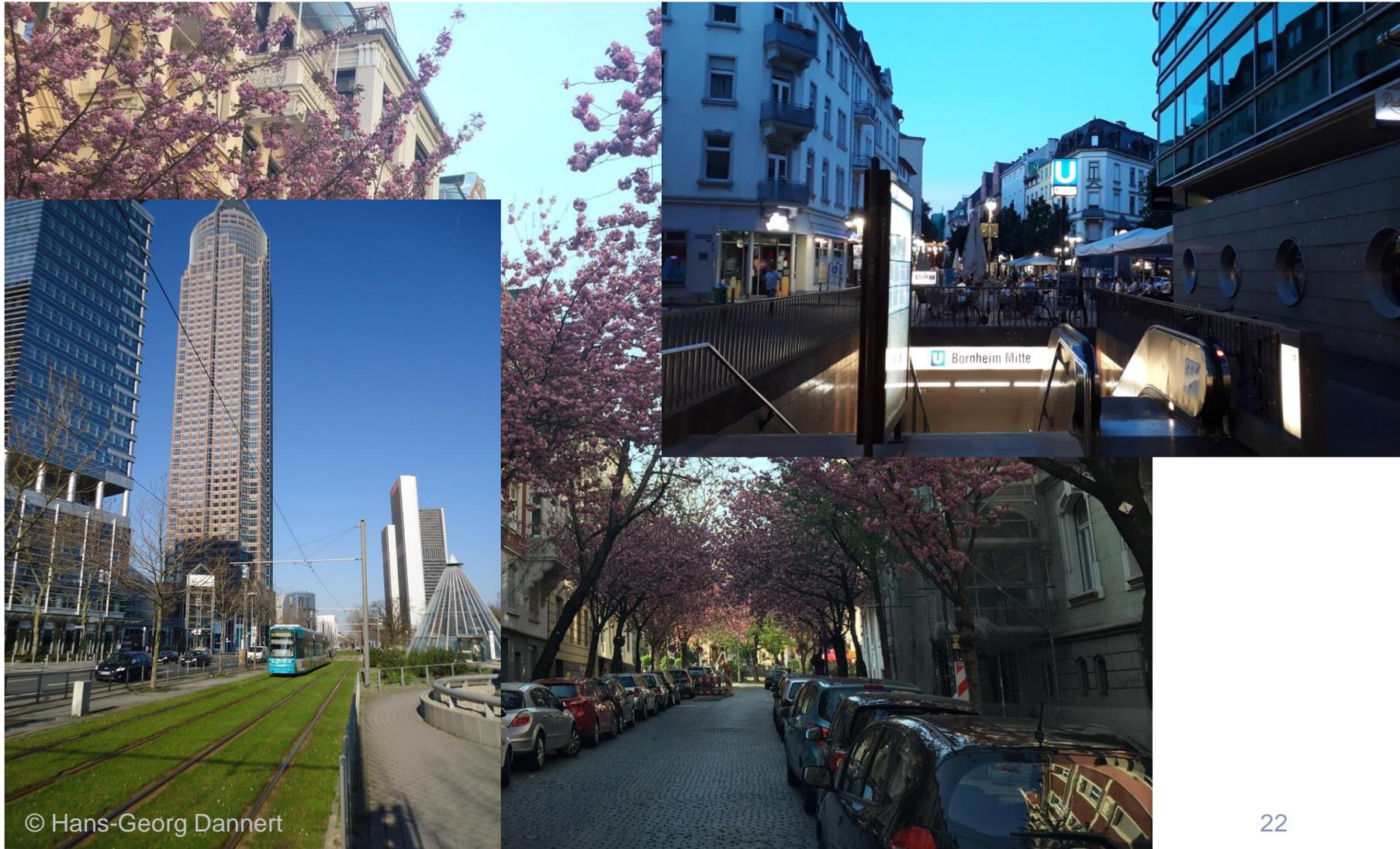


# III - Fachliche Grundlagen – Worum geht es?

## Unterschiede in der Stadt identifizieren!

- Wo ist die Hitze in Städten und die Belastung für die Bevölkerung am stärksten?
- Welche Bevölkerungsgruppen leiden besonders unter der Hitze, sind sensitiv gegenüber Hitze?
- Wo treffen Hitzebelastungen und Sensitivität der Bevölkerung zusammen?

# Unterschiede in der Stadt identifizieren



# Arbeitsgrundlagen für die Planung

Wie können diese Informationen aufbereitet werden, damit sie in einer für die Praxis gut nutzbaren Form vorliegen?



Empfehlungen im  
Methodenbaukasten



# Bausteine des Methodenbaukastens

**Modul 1: Stadtklimatische Erkenntnisse**

**Modul 2: Bewertung von klimatischen Belastungs- und Ausgleichsräumen**

**Modul 3: Ableiten von Planungshinweisen für die kommunale Planung**

**Modul 4: Sensitivitätsanalyse Gesundheit**

**Modul 5: Betroffenheit der Bevölkerung im Stadtgebiet**

# Ausblick

Unterstützungsangebote für Kommunen sind geplant z.B.

- Themenspezifische Workshops
- Informationspakete (Broschüren, Leitfäden, Handouts etc.)
- Musterpräsentationsfolien für unterschiedliche Zielgruppen
- weitere digitale Formate

**→ Ihre Wünsche und Anregungen  
nehmen wir gerne auf!**



# Dokumentation der Ergebnisse



Hessisches Landesamt für Naturschutz, Umwelt  
und Geologie



KLIMPRAX Stadtklima  
KLIMawandel in der PRAXis

**Handlungsleitfaden zur  
kommunalen Klimaanpassung  
in Hessen – Hitze und Gesundheit –**



Für eine lebenswerte Zukunft

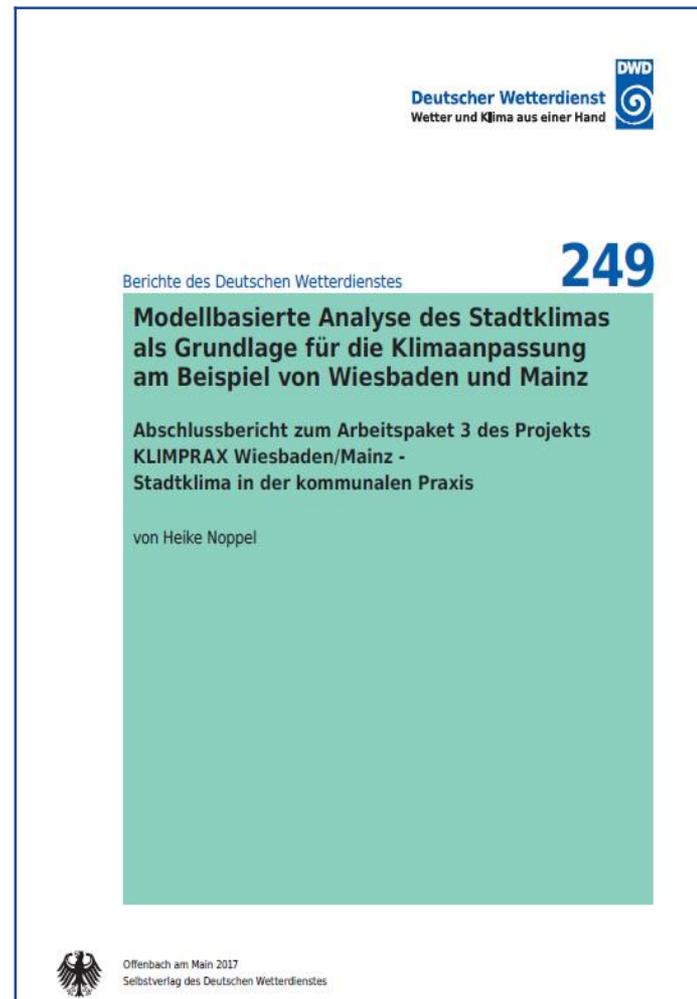
Abschluss-  
dokument mit  
allen Ergebnissen  
aus dem Projekt



## Planungsleitfaden



## DWD-Analyse





# Broschüren





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Sonja Singer-Posern

Fachzentrum Klimawandel und Anpassung

Hessisches Landesamt für Naturschutz,  
Umwelt und Geologie

Rheingaustraße 186

65203 Wiesbaden

Tel: +49 (0)611 6939-250

E-Mail: [sonja.singer-posern@hlnug.hessen.de](mailto:sonja.singer-posern@hlnug.hessen.de)



Hessisches Landesamt für  
Naturschutz, Umwelt und Geologie  
Für eine lebenswerte Zukunft